

Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Senioren und Kultur
am 5.11.2014 um 19.30 Uhr in der "Schule am Markt", Holmer Str. 2

Anwesend : Ausschussvorsitzender Volker Boldt
 die Ausschussmitglieder Susanne Kühl (bis TOP 8), Tanja Wesel, Tanja
 Labudda, Uwe Schneider (für Reinhard Tramsen), Gerda Eichhorn, Kai Jensen
 entschuldigt fehlt Ausschussmitglied Hans Walter Niendorf

Bürgermeister Friedrich Bennetreu

Gemeindevertreter: Johannes Jensen (bis TOP 4), Regina Burgwitz (Protokollführung)

für den KJB: Marcel Diederichsen

ferner anwesend: Frau Marianne Puzich (Leiterin der Schule am Markt) zu TOP 4 und 5
 Frau Annedore Rönnau (Leiterin Familienzentrum) zu TOP 6
 Claus Kuhl als Pressevertreter

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.06.2014
3. Einwohnerfragestunde
4. Sachstandsbericht aus der Steuerungssgruppe Inklusion von Frau Marianne Puzich (Schulleiterin der Schule am Markt und Leitung der Steuerungsgruppe)
5. Führung durch die Räumlichkeiten der Schule am Markt
6. Sachstandsbericht aus dem Familienzentrum von der Leiterin Frau Annedore Rönnau
7. Beratung und Beschlussempfehlung zum Haushaltsantrag Bücherei für 2015
8. Beratung und Beschlussempfehlung zu div. Zuschussanträgen für das HH-Jahr 2015
9. Beratung und Beschlussempfehlung zur Beteiligung an einer Spende zur Anschaffung eines Kleinbusses ("MZF") für die Jugendfeuerwehr
10. Beratung und Beschlussempfehlung über anzuschaffende "Namensschilder" für die verschiedenen Bäume in unserem Bürgerpark
11. Beratung und Beschlussfassung über die Freigabe des Bürgerparks für zeitlich begrenzte Kunstprojekte
12. Sonstiges

TOP 1

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.06.2014

Zum Protokoll wurde darauf hingewiesen, dass das Datum der Sitzung fehlte. Mit dieser Ergänzung wird das Protokoll bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es wird keine Frage gestellt.

TOP 4 Sachstandsbericht aus der Steuerungssgruppe Inklusion von Frau Marianne Puzich (Schulleiterin der Schule am Markt und Leitung der Steuerungsgruppe)

Frau Puzich als Leiterin der Steuerungsgruppe Inklusion berichtet, dass in Folge der Ratifizierung der UN-Charta über die Rechte von Menschen mit Behinderungen die Initialzündung im Jahre 2009 vom Schulamt des Kreises ausging. Von den seinerzeit gebildeten 5 regionalen Steuerungsgruppen im Kreis existiert nur noch die aus Süderbrarup – selbst auf Kreisebene ist die Arbeitsgruppe erloschen. Die Steuerungsgruppe trifft sich 4-5mal jährlich, der "harte Kern" besteht aus etwa 15 Personen. Darunter befinden sich Vertreter pädagogischer Einrichtungen, der Kirche, der Gemeinde Süderbrarup, bis zur Wahl 2013 auch die Amtsvorsteherin, von Eltern, Sportvereinen, dem DRK, der Heilpädagogischen Tagesstätte, Betroffene, Integrationsfachleute und Vertreter der Eingliederungshilfe des Kreises.

Die Steuerungsgruppe sucht möglichst viele Einrichtungen auf wie Jugendhilfeeinrichtungen, die Heilpädagogische Tagesstätte, das Förderzentrum Lernen (heute in der Gemeinschaftsschule), das Amtshaus und konnte mit Hilfe der Aktion Mensch einen zweitägigen Fortbildung durchführen.

Relativ früh wurden große Veranstaltungen durchgeführt bzw. an diesen teilgenommen. Als Beispiel seien genannt der Vortrag von Prof. Peter Struck im Bürgerhaus, Filmabende, die Teilnahme am Jedermannfest und zuletzt die Veranstaltung "Musik im Park" in Zusammenarbeit mit dem Ulmenhof in der Raiffeisenstraße. Durch all dies ist die Steuerungsgruppe Inklusion bekannt geworden.

Am 6.11.2014 wird sie sich bei der Landestagung "Der inklusive Norden" wie rund 150 andere Projekte auf einer Projektmesse vorstellen und zusätzlich in einem nachmittäglichen Workshop das Projekt der Zusammenarbeit der Schule am Markt mit der Kappeler Außenstelle des Berufsbildungszentrums vorstellen, mit dem die Schüler auf eine mögliche Berufstätigkeit vorbereitet werden sollen.

Nach dieser umfassenden Vorstellung weist Ausschussvorsitzender Boldt darauf hin, dass für eine erfolgreiche Inklusion seitens des Bundes und Landes auf jeden Fall mehr finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden müssen.

TOP 5 Führung durch die Räumlichkeiten der Schule am Markt

Frau Puzich berichtet, dass an der Schule am Markt (Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung) zur Zeit 88,5 Schüler beschult werden (die 4 Schüler in Grundschulen und 7 Schüler an der Gemeinschaftsschule werden mit 50% an dieser Schule mitberücksichtigt), somit 83 Schüler direkt an der Schule sind (1998: 36 Schüler, 2007: 65 Schüler). Unterstützt werden die Sonderpädagogen durch Erzieher und sozialpädagogische Assistenten sowie Bufdis (Bundesfreiwilligendienst) und FSJler (freiwilliges soziales Jahr). Einzelne Schüler werden durch Schulbegleiter unterstützt. Leider befinden sich unter den Mitarbeitern nur wenige Männer (nur 1 Lehrer).

Der Neubau wurde im Jahre 2001 erstellt, später erweitert. Geplant waren die Klassenräume, die jeweils über eine eigene Toilette sowie zusammen mit einer zweiten Klasse einen Gruppenraum verfügen, für jeweils 6-8 Schüler, inzwischen stieg die Klassengröße auf 8-10 Schüler. Die Unterstufe umfasst die Klassen 1 bis 3, die Mittelstufe 4 bis 6, die Oberstufe 7 bis 9 und die Werkstufe der berufsschulpflichtigen Kinder die Klassen 10-13. Eine Werkstufenklasse besteht an der Schule, eine weitere neuerdings am BBZ Kappeln (Schwerpunkte: Metall, Hauswirtschaft und Pflege). Das Einzugsgebiet umfasst den östlichen Bereich des Kreises – weitere Förderzentren Geistige Entwicklung sind in Schleswig (Peter-Härtling-Schule) und in Flensburg (Friholt-Schule). Die Kinder werden mit Kleinbussen zur Schule gebracht – die Fahrzeit kann vereinzelt bis zu einer Stunde betragen.

TOP 6 Sachstandsbericht aus dem Familienzentrum von der Leiterin Frau Annedore Rönna

Das Familienzentrum Süderbrarup besteht seit Anfang 2013 – die Anfangsförderung seitens des Kreises (50%) läuft bis 2015. Die weitere Finanzierung ist noch nicht absehbar.

Frau Rönna berichtet an Hand einer Übersicht, dass die Angebote gut wahrgenommen werden – nicht nur von Süderbrarupern sondern von Bürgern aus dem gesamten Amt.

Sie nennt insbesondere:

- Spielplatztreffen für Kinder von 0 bis 8 Jahren – bei schlechtem Wetter in der Turnhalle der Einrichtung
- Tauschring-Treffen (es werden die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt) – z.Zt. hat der Tauschring 85 Mitglieder, erwogen wird ein Fusion mit dem Schleswiger und/oder Flensburger Tauschring
- Kinoabende in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe Inklusion
- offener Elterntreff 6x jährlich
- wöchentlich offenes Treffen für sehr junge Mütter und Schwangere
- Treffen für alleinerziehende Mütter und Väter 4x jährlich
- DELFI-Kurse für Eltern mit Säuglingen in Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte
- Elternsprechstunde wöchentlich – mit Terminvereinbarung
- Babysitter-Führerschein und Vermittlung von Babysitter-Adressen
- Vermittlung von Kinderbetreuung in akuten gesundheitlichen oder organisatorischen Fällen
- Psychomotorik-Gruppen für 0-3- sowie 3-6jährigen Kinder
- Sprachkurse für ausländische Mitbürger – zur Zeit finden zwei mit 16 Teilnehmern statt; diese würden Sprachkurse sonst erst nach Anerkennung, also viel zu spät erhalten

- Vermittlung von Patenschaften für Migranten – es haben sich 14 Paten gemeldet, die geschult werden; zwei Patenschaften bestehen bereits. Die AWO stellt ihren Bus für Fahrten ins Sozialzentrum Kappeln zur Verfügung, damit dort die notwendigen Schritte unternommen werden können. Zur Zeit sind dem Amt u.a. 22 Kinder und Jugendliche zugewiesen (6 im Kita-Alter, 6 im Schulalter, 10 zwischen 18 und 27 Jahren). Das Amt muss den Migranten Wohnungen zuweisen; die Einrichtung erfolgt nach Abschluss eines Vertrages nun durch die Neue Arbeit Nord. Am 20.11. wird ein Begrüßungsfest im Bürgerhaus stattfinden (Migranten, Paten, andere Helfer, Mitarbeiter des Amtes).
- Zur Geburt eines Kindes werden Begrüßungsmappen mit Infos und Geschenken verteilt
- Die Betreuung von Kindern berufstätiger Eltern in den Ferien wurde gut angenommen und fortgeführt
- Es finden Netzwerktreffen mit Kitas, Institutionen, Schulsozialarbeit, Kirchengemeinde, Schulen, Jugendamt, Familienbildungsstätte, Gemeinde Süderbrarup, Diakonie und ADS statt.
- Regelmäßige Treffen mit den drei anderen Familienzentren im Kreis gibt es ebenso.
- Zur Zeit wird im Auftrag des Amtes ein Konzept zum Thema "Bildungslandschaften" erarbeitet.

Bürgermeister Bennetru weist ergänzend darauf hin, dass das Familienzentrum ausschließlich und zu gleichen Teilen durch den Kreis und die Gemeinde Süderbrarup finanziert wird – aus dem Amt erfolgt keinerlei Förderung.

TOP 7 Beratung und Beschlussempfehlung zum Haushaltsantrag Bücherei für 2015

Der vorliegende Antrag umfasst einerseits Personalangelegenheiten, andererseits die Teilnahme am "Onleihe-Verfahren". Da noch kein vollständiger Haushaltsentwurf 2015 für die Gemeindebücherei vorliegt, werden beide Anträge einstimmig in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen verwiesen.

TOP 8 Beratung und Beschlussempfehlung zu div. Zuschussanträgen für das HH-Jahr 2015

a) dansk centralbibliotek

Beantragt wird die Förderung des dänischen Büchereiwesens auf der Grundlage des durchschnittlichen Zuschusses pro Entleiher an das deutsche Bibliothekswesen zu einem Satz von 1,41 € pro Entleiher. Dieser Satz schwankt von Jahr zu Jahr stark. Da es noch nicht gelungen ist, in Zusammenarbeit von Gemeinde und Centralbibliothek einen Berechnungsschlüssel zu erarbeiten, werden verschiedene Vorschläge gemacht. Einer sieht vor, wie in den letzten Jahren (meist) 1000 € Zuschuss zu gewähren, weil angesichts knapper Kassen das Geld zunächst einmal vor Ort, also für die Gemeindebücherei, ausgegeben werden solle. Ein weiterer Vorschlag lautet auf 1340 €, also praktisch 1 € pro Entleiher. Mit 4 Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen empfiehlt der Ausschuss die Bewilligung von 1340 €.

b) Rundum Kulturverein e.V. für das Kindertheater des Monats

Wie in den Vorjahren wird ein Zuschuss von 350 € beantragt, der einstimmig bewilligt wird.

c) Rundum Kulturverein e.V.

Anlässlich des 25jährigen Bestehens des Vereins beabsichtigt der Kulturverein eine Reihe von kulturell hochwertigen Veranstaltungen, darunter ein Forum zum Thema Kulturarbeit im ländlichen Raum, Konzert, indischer Tanz und Erzähler, Diavortrag, Lesung, Theater für Erwachsene, Kindertheater und eine Ausstellung von Bildern. Bei Gesamtkosten von 12.900 € wird ein Zuschuss von 300 € beantragt und einstimmig bewilligt.

d) Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Bei einer Enthaltung wird ein Zuschuss – wie in jedem Jahr – abgelehnt.

e) Sønderbrarup Ungdomsforening

Beantragt wird ein Zuschuss für die Jugendarbeit. Da diese seitens der Gemeinde auf das Amt übertragen wurde, wird einstimmig empfohlen, den Antrag ans Amt zu stellen.

f) Frauenzimmer e.V. Kappeln

Auch dieser Antrag wird einstimmig ans Amt verwiesen.

g) Dansk Skoleforening

Für die nachmittäglichen Betreuungsmaßnahmen für zur Zeit 4 Süderbraruper Kinder an der dänischen Schule wird ein Zuschuss beantragt. Da die Gemeinde auch keinen Zuschuss an die deutschen Schulen zahlt, wird der Antrag einstimmig abgelehnt.

TOP 9 Beratung und Beschlussempfehlung zur Beteiligung an einer Spende zur Anschaffung eines Kleinbusses ("MZP") für die Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr im Amt Süderbrarup möchte zum Transport der "Kids" für Fahrten zu verschiedenen Übungsorten, Veranstaltungsorten, Wettbewerben, ins Zeltlager oder zum Hansapark einen gebrauchten Kleinbus kaufen. Gesucht werden nun Sponsoren.

Da sicherlich auch andere Vereine bei einer Bewilligung entsprechende Anträge stellen würden, sieht sich die Gemeinde nicht in der Lage, einen Zuschuss zu gewähren. Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

TOP 10 Beratung und Beschlussempfehlung über anzuschaffende "Namensschilder" für die verschiedenen Bäume in unserem Bürgerpark

In Rahmen der Attraktivitätssteigerung unseres Bürgerparks sollen auf Initiative des Vorsitzenden den Bürgern mehr Informationen über die unterschiedlichen Baumarten gegeben werden. Die Kosten für die Hinweisschilder (je Baumart eines) belaufen sich schätzungsweise auf 150 € pro Schild. Angeregt wird, bei örtlichen Gärtnereien nach Sponsoren für diese Schilder zu suchen.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Anschaffung und Aufstellung kleiner Hinweisschilder (ca. 30 cm breit und ca. 20 cm hoch) mit dem deutschen, dänischen, plattdeutschen und lateinischen Namen, dem Alter und der Herkunft des Baumes für jeweils ein Exemplar der im Bürgerpark vorhandenen Bäume.

TOP 11 Beratung und Beschlussfassung über die Freigabe des Bürgerparks für zeitlich begrenzte Kunstprojekte

Da die Empfehlung des Ausschusses am 18.6.14 ohne schriftliche Beschlussvorlage erfolgte, wird erneut beraten. Die zeitliche Begrenzung soll in etwa vier, sechs oder acht Wochen umfassen, die Aufstellung der Kunstobjekte erfolgt auf eigene Gefahr. Der Ausschuss beschließt nunmehr einstimmig:

Die Freigabe des Bürgerparks für zeitlich befristete Kunstprojekte wird empfohlen, um einen Impuls in Sachen Attraktivitätssteigerung zu setzen und um Einzelnen oder Gruppen (Schulgruppen) die Möglichkeit zu eröffnen, ihre Kunstobjekte im Freien auszustellen. Die Genehmigung erfolgt nach Prüfung durch den Bürgermeister.

TOP 12 Sonstiges

- Der Bürgermeister informiert über die Ehrenamtskarte und schlägt vor, als Bonusgeber beispielsweise vergünstigten Eintritt ins Freibad oder Vergünstigungen in der Bücherei anzubieten. Gleichzeitig soll die Möglichkeit des Erwerbs der Ehrenamtskarte bekannter gemacht werden. Erhalten können sie Ehrenamtliche ab einem Alter von 16 Jahren, die in einer gemeinnützigen Organisation oder in einer Selbsthilfegruppe mindestens 150 Stunden pro Jahr (also durchschnittlich 3 Stunden pro Woche) tätig sind und für ihre Tätigkeit kein Honorar, Gehalt, Übungsleiterpauschale oder sonstige geldwerte Vorteile erhalten (eine Erstattung von Auslagen, wie z.B. Fahrtkosten ist unschädlich). Dem Vorschlag des Bürgermeisters wird einstimmig gefolgt.
- Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass die Finanzierung der Schulsozialarbeit nach dem laufenden Schuljahr noch unsicher ist. Es gebe noch keine diesbezüglichen Beschlüsse des Kreistages.
- Am 6.11. wird eine Vorbesprechung für das Jedermannfest 2015 in der Schule am Markt stattfinden.
- Ein Vorschlag für die Gestaltung des Kinderspielplatzes im Baugebiet Pleistruper Park kann auf der Internetseite betrachtet werden. Die Erstellung des Spielplatzes wird fürs Frühjahr 2015 geplant.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 22.20 Uhr mit einem Dank an alle Beteiligten.



Ausschussvorsitzender



Protokollführer